

3. Dezember

Adventzeit - Zeit des „Drinne-Seins“. Drinnen im Haus, wo es warm und hell ist, wenn es außen kalt ist und schnell dunkel wird. Das dritte Bild des Weihnachtsweges erinnert mich an ein Labyrinth-Spiel aus Holz, bei dem eine kleine Kugel an schwarzen Löchern vorbeimanövriert werden muss. Als Kind habe ich vor allem während der kalten Jahreszeit drinnen oft damit gespielt.

Das Innehalten ist wichtig, gehört dazu. Stehenbleiben, um in mich hinein zu spüren, nach drinnen zu spüren: „Wo befinde ich mich gerade? Wie komme ich von da aus gut weiter?“ Es ist noch ein langer Weg. Aber SEIN Licht scheint mir entgegen.



Die Farben Gelb, Grün und Rot nehmen mich erneut mit auf einen Weg - hinein in ein Labyrinth aus Farben. Das Rot verschwindet mehr und mehr je näher ich mich dem Zentrum nähere, einem grün umrandeten Fenster, aus dem es mir Gelb und weiß entgegenleuchtet. Der Weg dorthin führt über Ecken und Kanten, die kein schnelles Durchlaufen erlauben.

Konzentration und Geschick war gefordert. Denn an manchen Stellen musste die Kugel mit Schwung vorwärts gebracht, an anderen pausiert werden bevor es mit neuem Schwung um die Ecke weitergehen konnte.